

Geschichte des Mahnmals

1995 errichteten Mitglieder der Gruppe Z, der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) und der Roma Grenzland Union, vor dem Hauptbahnhof Stolberg, ein Mahnmal zum Gedenken an die deportierten und ermordeten Stolberger Roma.

Dieses Mahnmal, ein auf einer Schiene ruhendes, an einer Stelle gebrochenes Wagenrad symbolisierte die Lebensweise und die Verfolgung der Roma. Am 2. März 1943 wurden die Stolberger Roma aus Ihren Häusern verschleppt und vom Hauptbahnhof Stolberg nach Auschwitz deportiert. Aus diesem Grund ist der Hauptbahnhof der geeignete Standort für das Mahnmal.

Auf einer Gedenktafel standen die Namen der deportierten und ermordeten Roma.

Seit 2007 trägt der Bahnhofsvorplatz den Namen Gustaf-Wassilkowitsch-Platz. Er wurde benannt nach dem jüngsten der Stolberger Roma. Gustaf Wassilkowitsch durfte nicht einmal zwei Jahre alt werden.

Als 2011 durch die EVS die Renovierung des Bahnhofsgebäudes begann, musste das Mahnmal weichen. Gleichzeitig wurde zugesichert, dass das Mahnmal vor dem Bahnhof wieder errichtet werden könne.

Bei der Einlagerung des Mahnmals wurde festgestellt, dass sich das hölzerne Wagenrad in einem sehr schlechten Zustand befand. Deshalb wurde entschieden, für die Zukunft ein Mahnmal aus dauerhafterem Material zu errichten. Die Wahl fiel auf eine steinerne Stele, nach dem Entwurf des Stolberger Steinmetz André Hennecken. In den folgenden Jahren fand das Gedenken im Kulturzentrum Frankental statt.

Schon bei der Gedenkfeier 2013 konnte das neue Mahnmal eingeweiht werden. Ermöglicht wurde dies durch viele Spenden und die Unterstützung der Stadtverwaltung Stolberg.

Ma Bistar!

Vergesst nicht!

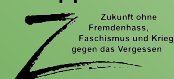
25 Jahre Gedenken an die Stolberger Roma



Foto Gruppe Z

Gedenken an die
am 2. März 1943
aus Stolberg deportierten
und ermordeten Roma

Gruppe



Romani Rota e.V.

Veranstaltungen

02.03. – 27.03.2020

"...nach Auschwitz verzogen"

Ausstellung über die Schicksale der Roma aus Stolberg und Aachen in der NS-Zeit.

Stadtbücherei Stolberg
Frankentalstraße 3, 52222 Stolberg

Eröffnet wird die Ausstellung am
02.03.2020 um 18:30 Uhr.
Mit einem Vortrag über die Stolberger
Roma in der NS-Zeit.

Mi. 18.03.2020 um 19:00 Uhr

"Purane Korakori - Alte Schritte"

Film mit anschließender Diskussion
Volkshochschule (VHS) Stolberg
Frankentalstraße 3, 52222 Stolberg

Zwanzig Roma, unterschiedlichen Alters
und Herkunft, auf den Spuren ihrer ge-
meinsamen Geschichte. Die Spurensuche
führt von Köln nach Auschwitz und zurück
nach Köln.



Das Foto zeigt den Zeitzeuge Wilhelm Meyer neben dem ursprünglichen Mahnmal.

Foto Gruppe Z

Veranstaltungen

So. 08.03.2020 um 14:00 Uhr

Ma Bistar! - Vergesst nicht!

Gedenken an die am 2. März 1943 aus
Stolberg deportierten und in Auschwitz er-
mordeten Roma.

am Mahnmal am Hauptbahnhof
Gustav-Wassilkowitsch-Platz
52222 Stolberg

So. 08.03.2020 um 17:00 Uhr

Konzert

In der Finkenbergkirche.
Finkenberggasse 7, 52222 Stolberg
Das Mamaliga Orkestar spielt und inter-
pretiert auf mitreißende Weise Musik der
Roma vom Balkan.



mamaligaorkestar.wixsite.com/website

Sa. 28.03.2020 um 14:00 Uhr

Führung zu Gedenkorten in der Atsch

Wir besuchen Orte in der Atsch an denen
von den Nazis verfolgte Menschen lebten
- Orte, von wo Sie deportiert und ermordet
wurden.

Treffpunkt sind die ehemaligen Häuser
der Roma

Eschweilerstr. 204, 52222 Stolberg
Eine Kooperation mit der VHS Stolberg.